

Die freie Journalistin Sieglinde Seidel schrieb diesen Artikel und stellte ihn uns zur Veröffentlichung zur Verfügung - DANKESCHÖN !!!

### Theaterspiel zu Gast in Lalendorfer Schule/ Schüler in workshops selbst aktiv geworden

Die Aula der Johann-Pogge-Schule in Lalendorf wurde gestern kurzerhand in eine Theaterbühne verwandelt. Das Ensemble von „Theaterspiel“ aus Witten/Ruhr bot gleich zwei Stücke an. Zuerst spielten sie „Alkohölle“ für die 8. bis 10. Klassen und zeigten dann „Ein bärenstarkes Fest“ für Schüler der Klassen eins bis vier. Schüler der Klassen neun und zehn wurden dann selbst aktiv. Für sie gab es einen Workshop, in dem sie sich dem Thema „Sucht“ aus ihrer Sicht näherten.



Die jüngeren Schüler waren mittendrin in der Geschichte von Merle und Tante Thea und waren gespannt, ob sie wohl den Geburtstag der tante wiederfinden werden. Es war eine nette Geschichte, in der auch Bert, der Bär, eine wichtige Rolle spielte. Für die älteren Schüler jedoch sollte es thematisch etwas tiefer gehen. „Wir haben für die älteren Schüler das Stück bewusst ausgewählt und möchten damit Prävention betreiben“, so Lehrerin Irid Franke. Denn nach dem Stück konnten die Schüler gleich selbst Fragen stellen und ein trockener Alkoholiker aus der Theatergruppe erzählte außerdem selbst von seinem Erleben. Eine Vertiefung des Themas Sucht wurde dann in vier Gruppen praktiziert, indem sich die Schüler eine Szene ausdenken und diese spielen sollten. Natürlich erfolgte das unter Anleitung. In einer der Gruppen war Kirsten Mohri als Schauspielerin und Theaterpädagogin dabei. Sie erklärte worauf es ankommt, wie eine Szene aufzubauen ist und was beim Schluss eines Stückes zu beachten ist. „Es ist für die Schüler eine Möglichkeit, sich auch selbst mal auszuprobieren“, so Kirsten Mohri. Sie lockte aus den Jugendlichen eine Geschichte heraus und ließ jeden seine Rolle selbst mitbestimmen.

Eine Schulschwänzerin, die auch noch kiffen sollte die Hauptrolle in dieser Gruppe sein. Für die Jungen und Mädchen war das eine ganz neue Art, sich dem Thema Sucht zu widmen. „Ich finde es gut. Das ist etwas Neues“, so Lukas Klugmann. Und Joelina Klugmann fügt hinzu: „Im alltäglichen Leben setzt man sich nicht so damit auseinander.“ Genau diese Auseinandersetzung mit dem Thema wünscht sich auch Irid Franke als Lehrerin. „Es ist kompakter Unterricht in anderer Form“, sagt sie. Bisher sei die Resonanz immer positiv gewesen. Darum ist sie auch froh, dass das Theaterprojekt über das Bundesprogramm „Demokratie leben“ finanziell unterstützt wurde. Wenn man erst fahren müsse, wäre es vor allem für die Landschüler schwierig, an solch einem Projekt teilzunehmen. So aber konnten alle Schüler dabei sein. Im Vorfeld wurden die Schüler bereits in einer Deutschstunde vorbereitet und eine Auswertung vertieft das Ganze.

### Schule Lalendorf veranstaltet Klassenfahrt nach England

Am 8.10.2017 ging es für 37 Schüler aus den Klassen 9 und 10 aus Lalendorf und Güstrow um 20 Uhr mit einem Bus los nach England. Wir kamen durch die Niederlande, durch Belgien und letztendlich durch Frankreich, wo wir mit unserem Bus durch den Eurotunnel fuhren. Früh am Morgen erreichten wir dann Dover und reisten weiter zu einer kleinen Stadt namens Canterbury. Dort hatten wir ein bisschen Freizeit und konnten uns in der Stadt umsehen. Nach ein paar Stunden fuhren wir dann nach Greenwich. Dort haben wir dann eine Flußfahrt bis mitten ins Zentrum Londons gemacht. Wir hatten Sicht auf die Tower Bridge, den Tower of London, den Big Ben und das London Eye. Von dort holte unser Bus uns auch wieder ab und wir fuhren zu unseren Gastfamilien. Da war dann auch schon der erste Tag zu Ende. Am nächsten Morgen ging es für uns schon recht früh wieder los. Um 8 Uhr holte der Bus uns von einem Treffpunkt ab. Viel Zeit um unseren Schlaf nachzuholen blieb also nicht. Wir hatten dann jedenfalls eine schöne Stadtrundfahrt und die Stadtführerin hat uns erklärt, warum englische Nummernschilder vorne weiß und hinten gelb sind. Das ist deshalb so, weil weiße Nummernschilder nachts auf der Autobahn blendet. Danach sind wir mit dem London Eye gefahren. Es war mit seinen 135 Metern Höhe von 2000 bis 2004 das höchste Riesenrad der Welt. Von da oben hatte man eine tolle Aussicht auf die Stadt. Danach besuchten wir den Tower of London, in welchem sich die Kronjuwelen befinden. Und schon war auch der 2. Tag beendet. Am 3. Tag haben wir uns dann eine Wachablösung am Buckingham Palace angesehen. Danach ging es zu Madame Tussauds, einem großen Wachsfigurenkabinett. Ausgestellt waren berühmte Schauspieler, Sänger und Politiker.



Nach dieser Ausstellung sind wir dann zur Oxford Street gegangen, der größten Shoppingmeile in London. Und so schnell ging dann auch der 3. Tag um. Dann kam (leider) auch schon der Tag der Abreise. Doch vorher sind wir noch an eine Stadt an der Südküste namens Brighton gefahren. Auch dort war es sehr schön. Wir hatten super Wetter. Zum Mittag gab es für alle, die wollten, gegrillte Würstchen. Danach traten wir die lange Heimreise an. Um ca. 8:30 Uhr waren wir wieder in Lalendorf. Alles in allem war es eine sehr gelungene Klassenfahrt. Ich für meinen Teil würde sehr gern wieder zurück.

Maja Förster, 9a